

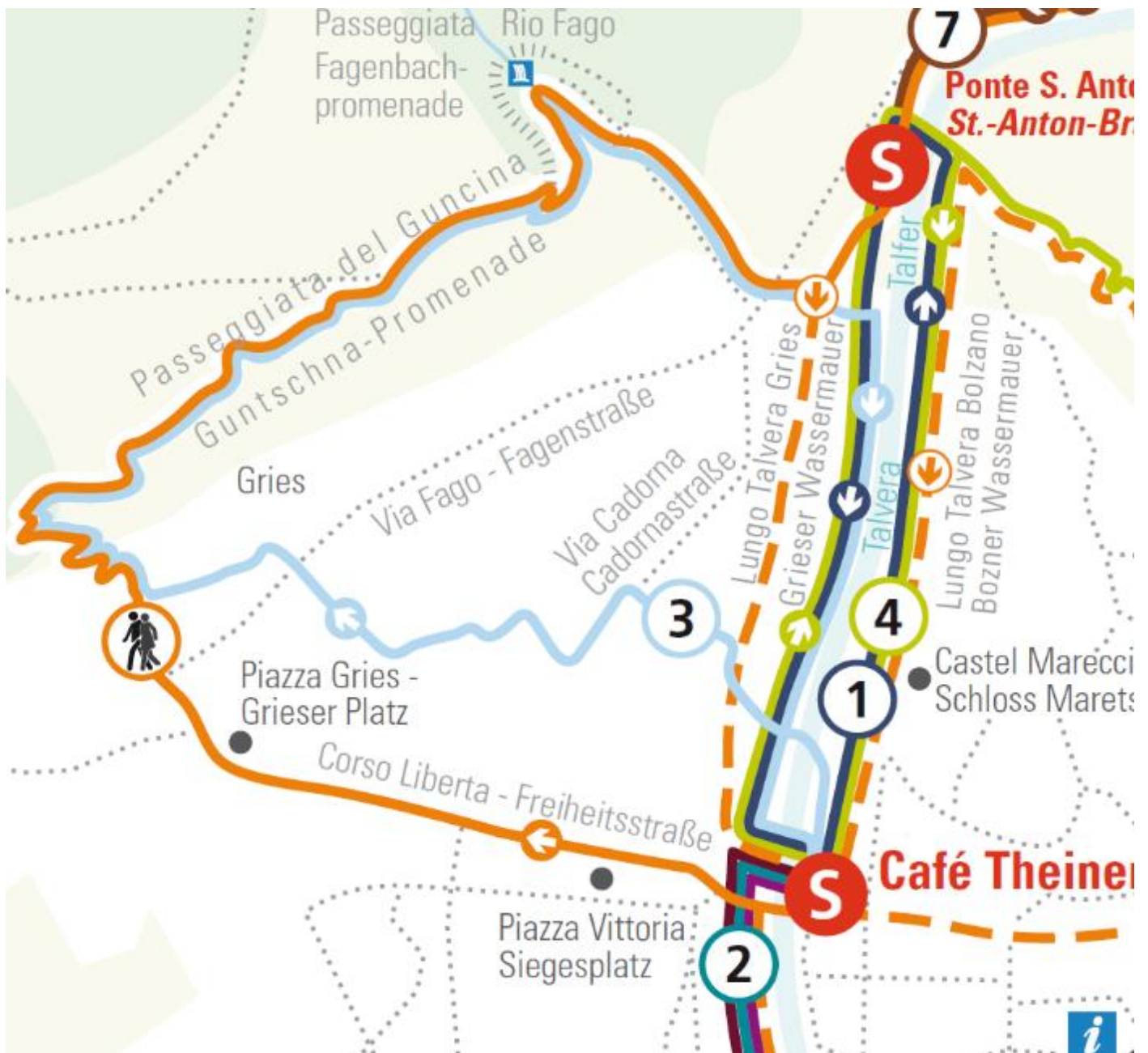
DIE GUNTSCHNAPROMENADE

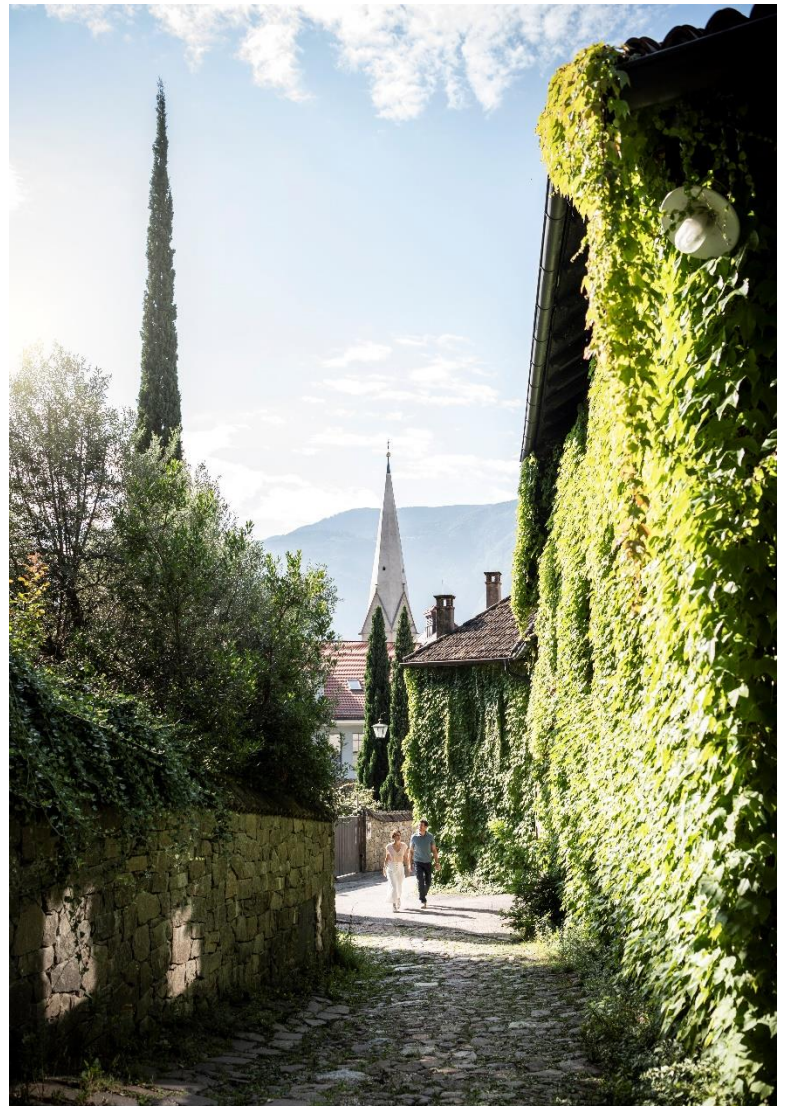
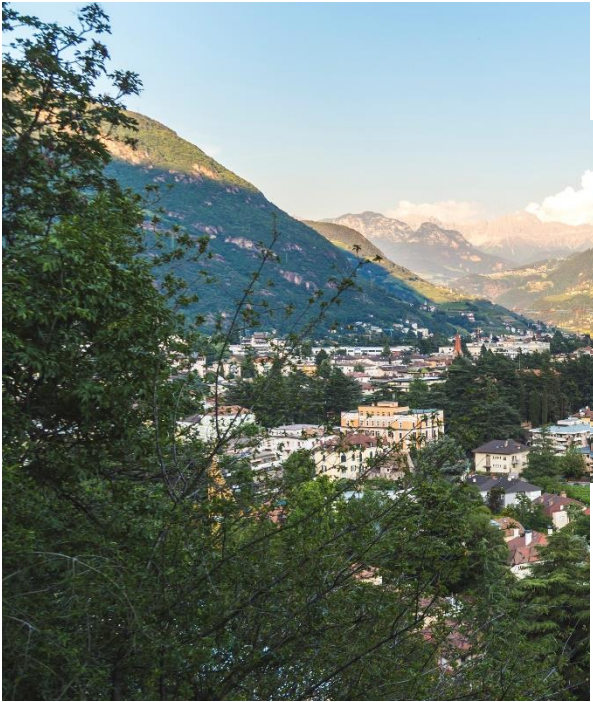
Nach Überquerung der Talfer führen wenig befahrene Nebenstraßen durch den Stadtteil Gries zum Beginn der Guntschnapromenade. Sie schlängelt sich von Gries sanft in Richtung Jenesien hinauf. Im 19. Jahrhundert war Gries als Kurort bekannt und zog die vornehme Aristokratie und das gebildete Bürgertum aus Ost- und Mitteleuropa an. Aus dieser Zeit stammt auch die dem Erzherzog Heinrich von Habsburg gewidmete Guntschnapromenade, die heute noch zu den wertvollsten Grünanlagen von Bozen zählt und mit ihren außergewöhnlichen Ausblicken über die ganze Stadt mit den Dolomiten im Hintergrund sowie mit ihrem Panorama in Richtung Überetsch und Unterland täglich zahlreiche Spaziergänger beeindruckt. Die Promenade ist auch aufgrund eindrucksvoller Vegetation von besonderer Bedeutung: hier gedeihen mediterrane Pflanzen wie Zwergpalmen, Ölbäume, Agaven und Palmilien und exotische Exemplare. Nach Überquerung der Straße nach Jenesien (Vorsicht!) erreicht man den höchsten Punkt des Rundgangs. Über die anschließende Fagenbachpromenade gelangt man, vorbei am spektakulären Wasserfall, wieder nach Bozen und gemütlich entlang der Talfer zurück zum Ausgangspunkt.

Sehenswert: tolle Aussichten über Bozen, die Dolomiten und das Etschtal sowie mediterrane Vegetation.

Einkehrmöglichkeiten: Winebar Vinzig unterhalb der Kreuzung mit der Jenesiener Straße, am Ende der Fagenpromenade Restaurant Rastbichler.

Kinderwagen: bis zur Straße nach Jenesien gut befahrbar.





DIE OSWALDPROMENADE

Die Oswaldpromenade beginnt bei St. Anton. In ca. 20 Minuten erreicht man über bequeme Serpentina die Gedenktafel von Karl von Ritter, der die Promenade geplant und erbaut hat.

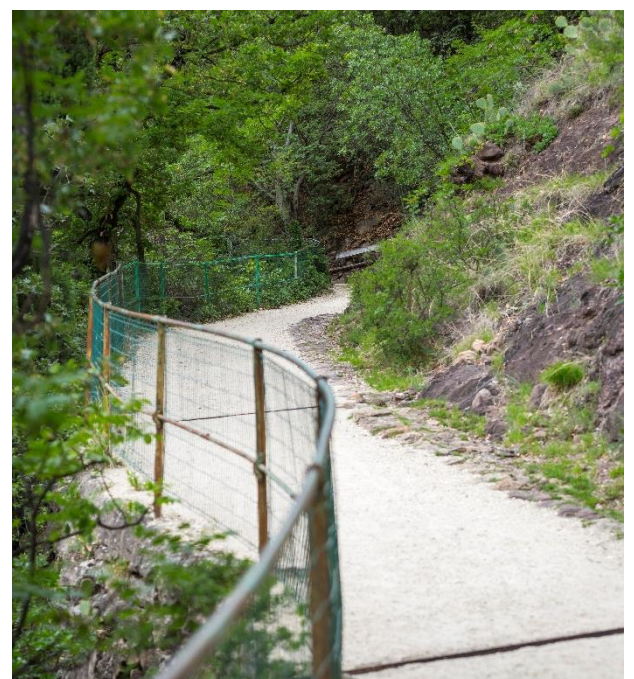
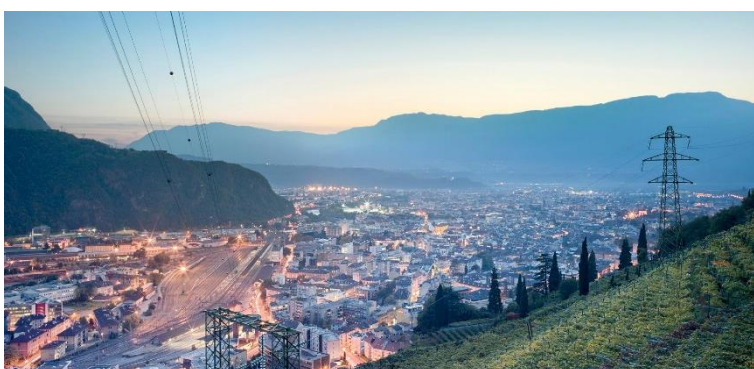
Von diesem Standpunkt aus genießt man eine wunderbare Aussicht über die Stadt und kann zahlreiche Details der Altstadt erkennen. Hier trifft auch der Forstweg, der aus Richtung Runkelstein kommt, auf die Oswaldpromenade, die nun als flach angelegter Weg weiter bis zum Hotel Eberle und zu den zahlreichen Weinhöfen in St. Magdalena führt.

Sehenswert: herrliche Aussichten über die Stadt, die Dolomiten, Kohlern und das Etschtal.

Einkehrmöglichkeiten: Hotel Eberle, verschiedene Weinhöfe/Privatkellereien für Verkostungen.

Kinderwagen: problemlos befahrbar.





DIE WASSERMAUERPROMENADE

Die Strecke beginnt entlang der Wassermauerpromenade an der westlichen Grenze der Altstadt nahe der Talferbrücke und führt vorbei am Schloss Maresch, der Burg im Weinberg, von wo man einen herrlichen Ausblick auf die Hügel von St. Magdalena mit dem Rosengarten im Hintergrund genießen kann. Der Weg führt weiter über die St. Anton Brücke und nach einem kurzen Aufstieg gelangt man zum Schloss Runkelstein, das für seine wertvollen profanen Fresken aus dem Mittelalter berühmt ist. Weiter erreicht man über den neuen Forstweg die Oswaldpromenade.

Sehenswert: Schloss Runkelstein, Schloss Maresch.

Einkehrmöglichkeiten: Café Theiner, Café St. Anton und Burgschänke Schloss Runkelstein (im Schloss).

Kinderwagen: problemlos befahrbar an der Wassermauerpromenade, teilweise schwer auf dem Weg hoch zum Schloss.





DIE VIRGLPROMENADE

Überquert man die Kampiller Brücke, kommt man nach einer weiteren Unterführung zur Talstation der Kohlerer Seilbahn. Nach der dritten Kehre auf der Straße in Richtung Kohlern erreicht man einen markierten Weg, der direkt zum Virgl führt. Wer es etwas anstrengender mag, kann hingegen weiter der Straße bis Kampenn zum Buschenschank Grafhof folgen. Von hier aus führt der Schülersteig durch einen dichten Wald zum Virgl und wieder Richtung Bozen hinab.

Am Virgl folgt ein Teil der Strecke erneut entlang der asphaltierten Straße und weiter auf einem Spazierweg bis zur Haselburg, die von der Stadt aus mit all ihrer Schroffenheit erscheint, aber wenn man sie erreicht, als idyllischer Ort empfunden wird.

Sehenswert: St. Vigil Kirche und Kalvarienkirche (mittwochs Nachmittag geöffnet)

Einkehrmöglichkeiten: Grafhof, Wendlandhof, Restaurant Haselburg

Kinderwagen: von der Talstation der Kohlerer Seilbahn bis Virgil absolut untaulich.



